

Der Besuch der Schmetterlingsfrau



Schmetterlinge im Herzen,
Daniela Brendel im Pflegeeinsatz

Foto: pixabay.com

Text: Michael Handrick, Leiter Servicebereich Kommunikation Karlshöhe Ludwigsburg

DER MOBILE DIENST DER KARLSHÖHE VERSORGT MENSCHEN IN LUDWIGSBURG UND UMGEBUNG

Wenn Daniela Brendel zur halbgeöffneten Wohnungstür der alten Dame hereintritt, dann kommt keine Fremde zu Besuch. Die Pflegerin des Mobilen Dienstes der Stiftung Karlshöhe und Elisabeth Morland*, ihre Klientin, sind ein eingespieltes Team und bestens miteinander vertraut. Unlängst hat sich die Seniorin den Oberschenkelhals gebrochen und ist nun zusätzlich auf Unterstützung angewiesen. „Ich benötige Hilfe, um auf die Beine zu kommen, möchte aber auch als Mensch wahrgenommen werden“, sagt Elisabeth Morland, die als ehemalige Leitungskraft aus der Textilbranche nach wie vor über einen hellwachen Verstand verfügt.

Gerade mit Blick auf das notwendige Einfühlungsvermögen sieht sie sich bei dem Mobilen Dienst der Karlshöhe sehr gut aufgehoben, und zwar sowohl bei

den weiblichen wie auch bei den männlichen Pflegern. „Obwohl ich mich von einem Mann nicht unbedingt duschen lassen wollte“, sagt die gepflegte Achtzigerin mit einem Augenzwinkern. Sie schätzt es sehr, dass Teamleiterin Brendel nicht nur für jede Aufgabe die richtigen Personen schickt, sondern sich immer wieder persönlich mit spürbarer Herzenswärme kümmert. Bis zu dreimal am Tag fahren die mobilen Flitzer der Karlshöhe in der Straße im Ludwigsburger Süden vor, um die unterschiedlichsten Hilfen anzubieten.

Von der Pflege bis zur praktischen Nachbarschaftshilfe reicht allgemein das Spektrum.

„Wir wechseln Verbände und versorgen Wunden, geben beispielsweise Insulinspritzen oder Medikamente, helfen

beim Duschen und Anziehen, aber auch einmal beim Aufräumen und Ordnung halten“, sagt Daniela Brendel, selbst examinierte und vielfach fortgebildete Altenpflegerin. Im Einsatz sind je nach Bedarf Pflegefachkräfte, Pflegehelfer*innen und hauswirtschaftliche Kräfte.

Nicht nur Senior*innen als Zielgruppe

Dabei wird die unterschiedlichste Kundschaft versorgt, die nur teilweise aus Seniorinnen und Senioren besteht. „Unser jüngster Kunde ist gerade zwei Jahre alt“, sagt Pflegerin Brendel. Aufgrund seiner leidvollen Erkrankung kann die junge Mutter diese Pflegeunterstützung bei der Krankenkasse geltend machen. Manche Kunden haben eine Suchterfahrung hinter sich, sind psychisch erkrankt oder nach einer Operation frisch aus dem Krankenhaus entlassen. Bis nach Pflugfelden und Poppenweiler schwärmen Brendel und Kollegen aus, die ihre Zentrale im „Haus am Salon“ auf der Karlshöhe haben, einem seit 141 Jahren bestehenden Alten- und Pflegeheim.

Seit rund zehn Jahren ist Daniela Brendel in der Diakonischen Einrichtung der Karlshöhe tätig und schätzt

den sicheren Arbeitsplatz sowie die fachliche und menschliche Qualität der Arbeit. Den im Januar 2019 gegründeten Mobilen Dienst der Karlshöhe, der von der studierten Pflegemanagerin und Bereichsleiterin Julia Blickle aufgebaut wurde, hat sie 2020 übernommen.

Die enge Verbundenheit mit der Karlshöhe wirkt sich auch auf die besonderen Leistungsschwerpunkte des Mobilen Dienstes aus. Neben der Alten- und Krankenpflege besteht große Erfahrung in der Pflege von Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung sowie in der Versorgung von Menschen mit sozialen Schwierigkeiten.

Den Schmetterling als Symbol

„Eine positive Einstellung ist für mich das Wichtigste, ich mache meinen Job auch nach all den Jahren noch mit viel Liebe“, sagt Daniela Brendel, die für sich den Schmetterling als Symbol auserkoren hat.

Der Schmetterling stehe dafür, im Leben dem Frohsinn und der Leichtigkeit immer etwas mehr Raum zu geben als allen Problemen.

Aus Begeisterung zu den zartflügeligen Geschöpfen besucht sie regelmäßig gern das Wilhelma-Insektenhaus. Und von den Kolleg*innen hat sie eine liebevoll gestaltete Bastelarbeit mit bunten Papier-Faltern zur Beförderung erhalten.

Joggen, Wandern und Nordic Walking nennt die agile Mittvierzigerin und zweifache Mutter als Hobbys, die ihr helfen den Kopf frei zu bekommen. Deshalb hat sie keinen Moment gezögert, auch einen ungewöhnlichen Auftrag anzunehmen und einen herzschwachen Senior bei seinen ärztlich verordneten Spaziergängen zu unterstützen. Der sich dabei auch ruhig einmal festhalten darf. An einem Arm mit Schmetterlings-Tattoo. 🦋

Mobiler Dienst der Karlshöhe Ludwigsburg

Paulusweg 2
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 965 – 201
Fax 07141 965 – 209
mobiler_dienst@karlshoehe.de
www.karlshoehe.de/geschaeftsbereich/mobiler-dienst